



Schulden machen krank

Überschuldeten Menschen besser helfen - Schuldnerberatung ausbauen

Berlin, 2. Juni 2016 Anlässlich der bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatung vom 6. bis 10. Juni setzt sich die Diakonie dafür ein, den Zugang zu Schuldnerberatung auszubauen, um überschuldeten Menschen besser zu helfen und so vor Krankheit zu schützen. Studien zufolge haben diese ein deutlich höheres Krankheitsrisiko als der Durchschnitt der Bevölkerung. Existenzängste, finanzielle Sorgen und ein hoher emotionaler Druck führen zu psychischen, aber auch physischen Erkrankungen. "Durch eine professionelle Schuldnerberatung lassen sich in den meisten Fällen Wege aus der Schuldenkrise finden. Erkrankungen können dadurch oft vermieden oder gemildert werden. Doch die Beratungskapazitäten reichen bei weitem nicht aus, allen Betroffenen zu helfen", sagt Maria Loheide, Vorstand Sozialpolitik der Diakonie Deutschland.

Die Diakonie plädiert für eine bedarfsgerechte und nachhaltige Finanzierung der sozialen Schuldnerberatung. "Es ist wesentlich besser, relativ geringe finanzielle Mittel in Beratung und präventive Hilfen zu investieren, als die immens hohen Folgekosten von privater Überschuldung im Sozial- und Gesundheitsbereich aufbringen zu müssen", sagt Loheide. "Eine auskömmlich finanzierte Schuldnerberatung kann Armut, Arbeitslosigkeit und Krankheit im Kontext von Überschuldung wirksam begegnen."

Erkrankungen sind aber nicht nur Folge von Überschuldung, sondern häufig auch Ursache für wachsende Schuldenberge. So sind mittlerweile Erkrankung, Sucht und Unfall der Hauptauslöser für mehr als jede zehnte Überschuldung in Deutschland.

"Ein wahrer Teufelskreislauf entsteht, wenn Menschen aufgrund der finanziellen Notsituation medizinische Leistungen nicht wahrnehmen. Längerfristige und chronische Krankheiten erhöhen das Risiko den Arbeitsplatz zu verlieren. Und dann wird das Haushaltsbudget noch geringer", sagt Loheide.

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatung laden die Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung Berlin und die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände Fachpublikum und Interessierte ein, mit Experten über "Krankheit und Schulden" zu diskutieren. Die Veranstaltung findet am 10.Juni 2016 von 9.30 bis 15 Uhr in den Räumen der Diakonie Deutschland, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin, statt.

Hintergründe und Fakten zur Schuldnerberatung gibt es im Thema kompakt der Diakonie Deutschland: <http://www.diakonie.de/thema-kompakt-schuldnerberatung-14800.html>

Weitere Informationen zur diesjährigen Aktionswoche Schuldnerberatung finden Sie unter <http://www.aktionswoche-schuldnerberatung.de/>

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

\*\*\*\*\*

Ute Burbach-Tasso, Pressesprecherin

Pressestelle, Zentrum Kommunikation

Telefon +49 30 65211-1780 | Fax +49 30 65211-3780

E-Mail: [pressestelle@diakonie.de](mailto:pressestelle@diakonie.de)

Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband Caroline-Michaelis-Str. 1

| 10115 Berlin Telefon +49 30 65211-0 | Fax +49 30 65211-3333

E-Mail: [diakonie@diakonie.de](mailto:diakonie@diakonie.de) | [www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)

\*\*\*\*\*